

UNIVERSITÄT MANNHEIM



BEKANNTMACHUNGEN DES REKTORATS

Nr. 15 / 2018
vom 11. Juni 2018

Teil II

**Praktikumsordnung
für die Studiengänge Master of Science (M. Sc.) Psychologie
der Fakultät für Sozialwissenschaften der
Universität Mannheim**

vom **08. Juni 2018**

Aufgrund von § 32 Absatz 3 Satz 1 Landeshochschulgesetz (LHG) hat der Senat der Universität Mannheim gemäß § 19 Absatz 1 Satz 2 Nummer 9 LHG am 30. Mai 2018 die nachfolgende Praktikumsordnung beschlossen. Der Rektor hat dieser Satzung zugestimmt am

08. Juni 2018

Soweit in der Praktikumsordnung bei der Bezeichnung von Personen die männliche Form benutzt wird, schließt diese Frauen in der jeweiligen Funktion ausdrücklich mit ein.

Inhaltsübersicht

- § 1. Allgemeines
- § 2. Ziele und inhaltliche Gestaltung der Praktika
- § 3. Rechtsverhältnis
- § 4. Einsatzbereiche, Dauer und Durchführungsart der Praktika
- § 5. Praktikumsbericht, Praktikumsbescheinigung
- § 6. Prüfer, Leistungsnachweis, Vergabe von ECTS
- § 7. Praktikumsbüro
- § 8. In-Kraft-Treten, Anwendungsbereich

§ 1. Allgemeines

(1) In den Studiengängen Master of Science (M. Sc.) Psychologie der Universität Mannheim sind die Studierenden gemäß den Regelungen der jeweils einschlägigen Prüfungsordnung der Universität Mannheim in der jeweils geltenden Fassung (im Folgenden: Prüfungsordnung) verpflichtet, ein achtwöchiges psychologisches Praktikum zu absolvieren.

(2) Diese Praktikumsordnung regelt in Ergänzung der Prüfungsordnung die Dauer, die Berufsfelder sowie das Verfahren und enthält Richtlinien für die Inhalte des Praktikums sowie dessen Vor- und Nachbereitung.

(3) ¹Der Prüfungsausschuss trifft alle Entscheidungen nach den Regelungen dieser Praktikumsordnung und gemäß der Prüfungsordnung, soweit nicht eine anderweitige Zuständigkeit vorgesehen ist. ²Zur Unterstützung des Prüfungsausschusses und seines Vorsitzenden bei der Erfüllung ihrer Aufgaben kann ein Praktikumsbüro der Fakultät für Sozialwissenschaften eingerichtet werden, dessen Mitarbeiter (Praktikumsmanager) vorbereitende Aufgaben nach dieser Praktikumsordnung im Auftrag des Vorsitzenden oder seines Stellvertreters übernehmen.

§ 2. Ziele und inhaltliche Gestaltung der Praktika

(1) ¹Mit der Durchführung der Praktika soll der Austausch zwischen universitärer Ausbildung und beruflicher Praxis intensiviert werden. ²Für die Studierenden ist dieser Austausch mit folgenden Zielen verbunden:

³Sie sollen die Möglichkeit erhalten, die jeweils gewählten Berufsfelder kennen zu lernen und durch die Einbindung in konkrete Arbeitsprozesse berufliche Erfahrungen zu gewinnen.

⁴Die Arbeit in einem Berufsfeld soll ermöglichen, die im Studium erworbenen Kenntnisse der Theorie und Empirie in der Praxis anzuwenden, fehlende Wissensbereiche zu erkennen und Anregungen für die weitere Studiengestaltung und für die Themenstellung der Masterarbeit

zu erhalten.

⁵Damit verbunden soll das Praktikum den Studierenden helfen, Aufschluss darüber zu gewinnen, ob die Orientierung auf ein Berufsfeld tatsächlich den Fähigkeiten und persönlichen Eigenschaften entgegenkommt.

(2) Den an der Durchführung der Masterstudiengänge in Psychologie beteiligten Fakultätsmitarbeitern sollen anhand der Praktikumsberichte der Studierenden Rückschlüsse für die inhaltliche Entwicklung des Studiengangs ermöglicht werden.

(3) ¹Die Praktikanten sollen während ihres Praktikums entweder in das laufende Tagesgeschäft des Praktikumssträgers eingebunden werden oder im Rahmen einer oder mehrerer Projektaufgaben für den Aufgabenbereich typische, aber über das Tagesgeschäft hinausgehende Aufgaben bearbeiten. ²Praktika, in denen überwiegend hospitiert wird, können daher nur in begründeten Ausnahmefällen berücksichtigt werden.

§ 3. Rechtsverhältnis

(1) ¹Das berufsbezogene obligatorische Praktikum ist in der Regel eine fachpraktische Tätigkeit auf Grundlage eines Vertrages zwischen dem Studierenden und einer Einrichtung der Praxis (Praktikumsträger). ²Die Art der Beschäftigung muss dem Ziel des Praktikums gemäß § 2 entsprechen. ³Dem Praktikanten soll vom Praktikumssträger ein qualifiziertes Zeugnis ausgestellt werden.

(2) Die Praktikanten haben keinen Rechtsanspruch auf Gewährung einer Vergütung gegenüber der Universität Mannheim.

(3) ¹Während der Durchführung des Praktikums in einem Betrieb außerhalb des Einflussbereichs der Universität Mannheim ist der Unfallversicherungsschutz durch den für den Betrieb zuständigen Unfallversicherungsträger abzudecken. ²Der Abschluss einer privaten Haftpflichtversicherung wird empfohlen.

§ 4. Einsatzbereiche, Dauer und Durchführungsart der Praktika

(1) ¹Als Einsatzbereiche für ein Praktikum kommen alle Einrichtungen in Betracht, in denen ein Psychologe mit Hochschulausbildung (Diplom, B.Sc. oder M.Sc.) tätig ist. ²Dazu gehören beispielsweise Einrichtungen in folgenden Bereichen: Arbeits- und Organisationspsychologie, Klinische Psychologie, Pädagogische Psychologie, Markt- und Werbepsychologie, Neuropsychologie, Sportpsychologie und Verkehrspsychologie.

(2) ¹Die Betreuung des Praktikanten vor Ort hat durch einen Psychologen mit Hochschulausbildung (Diplom, B.Sc. oder M.Sc.) zu erfolgen. ²Abweichend von Satz 1 kann bei Institutionen, die nicht über einen entsprechenden Mitarbeiter verfügen, auf Antrag ein Nicht-Psychologe als Betreuer zugelassen werden, sofern neben einer fachbezogenen Tätigkeit gemäß Absatz 3 eine verantwortliche Fachaufsicht durch einen Psychologen oder durch Mitarbeiter des Praktikumsbüros der Universität Mannheim gesichert ist. ³Der Antrag ist vor Abschluss des Vertrages mit dem Praktikumssträger zu stellen. ⁴Über die Genehmigung des Antrags entscheidet der Prüfungsausschuss im Benehmen mit dem Mitarbeiter des Praktikumsbüros der Universität Mannheim.

(3) ¹Während des Praktikums sind vom Studierenden eines oder mehrere der folgenden vier Tätigkeitsmerkmale praktisch auszuüben:

- Diagnostische Untersuchungsmethoden
- Anwendung von Erhebungsmethoden
- Quantitative Datenanalyse
- Kommunikations- und Interventionsmethoden

²Welche Tätigkeitsmerkmale im Praktikum ausgeübt wurden, ist im Praktikumsbericht gemäß § 5 festzuhalten.

(4) ¹Das Praktikum soll als Blockpraktikum abgeleistet werden. ²Es hat eine Dauer von acht Wochen bzw. 300 Arbeitsstunden. ³Das Praktikum kann in maximal zwei Teilpraktika aufgeteilt werden. ⁴Die Mindestdauer für ein Teilpraktikum beträgt vier Wochen. ⁵Besondere inhaltliche oder organisatorische Gründe, z. B. Projektaufgaben, können zu einer Abweichung von dieser Regel führen, so dass der Arbeitseinsatz nur an bestimmten Tagen oder zu bestimmten Tageszeiten erfolgt oder das Praktikum studienbegleitend durchgeführt wird. ⁶In diesen Fällen muss sichergestellt sein, dass das Gesamtvolumen des Praktikums dem in Satz 2 genannten zeitlichen Rahmen entspricht.

(5) ¹Das Praktikum ist Teil des Studiums und ist innerhalb der maximalen Studienzeit zu absolvieren. ²Vor Aufnahme des Masterstudiums absolvierte psychologische Praktika können auf Antrag anerkannt werden, sofern und soweit sie den in dieser Praktikumsordnung geregelten Anforderungen, insbesondere gemäß § 4 Absätze 1 bis 4 entsprechen und die praktische Tätigkeit die bereits im Rahmen eines grundständigen Studienganges erworbenen praktischen Kompetenzen erweitert. ³Für die Anerkennung gelten die Regelungen der Prüfungsordnung über die Anerkennung von Studienzeiten und Leistungen entsprechend.

(6) ¹Tätigkeiten als wissenschaftliche Hilfskraft oder im Rahmen studentischer Nebentätigkeiten können auf Antrag berücksichtigt werden, sofern sie den Anforderungen für Praktika aus § 4 Absätze 1 bis 5 entsprechen. ²Die Regelungen der §§ 5 und 6 gelten entsprechend. ³Über die Genehmigung der Tätigkeiten entscheidet der Prüfer im Rahmen seiner Entscheidung gemäß § 6 Absatz 1.

(7) Das Praktikum soll während der vorlesungsfreien Zeit absolviert werden, es kann aber auch studienbegleitend durchgeführt werden.

(8) ¹Einsatzbereiche oder -zeiten, die nicht in den Absätzen 1 bis 5 genannt sind, können auf begründeten schriftlichen Antrag genehmigt werden. ²Über die Genehmigung des Antrags entscheidet der Vorsitzende des Prüfungsausschusses.

§ 5. Praktikumsbericht, Praktikumsbescheinigung

(1) ¹Zu jedem Praktikum ist ein Praktikumsbericht zu verfassen. ²Der Praktikumsbericht stellt einen eigenständig verfassten Erfahrungsbericht dar mit einem Umfang von mindestens 750 Wörtern (ca. 2 Seiten Din A4). ³Der Bericht soll Informationen zu den folgenden Aspekten des Praktikums enthalten:

- Beschreibung der Institution oder des Unternehmens, wo das Praktikum absolviert wurde,
- Beschreibung der Abteilung oder des konkreten Einsatzbereiches,
- Darstellung des Praktikums: Ausstattung des Praktikumsplatzes, Art der Betreuung während des Praktikums, Beschreibung der ausgeübten Tätigkeiten und Perspektiven hinsichtlich einer Anschlussbeschäftigung,
- Reflexion über den Stellenwert der universitären Ausbildungsinhalte in dem jeweiligen Kontext,
- Anregungen für die Entwicklung der universitären Ausbildungsinhalte sowie
- Bewertung und Empfehlung des Praktikums für andere Studierende.

⁴Für die inhaltliche und formale Gestaltung des Berichts gelten die Standards schriftlicher wissenschaftlicher Arbeiten. ⁵Mit dem Praktikumsbericht hat der Studierende eine eigenhändig unterschriebene Erklärung über die Eigenständigkeit der Arbeitsleistung entsprechend den Regelungen der Prüfungsordnung über schriftliche Seminar- und Projektarbeiten abzu-

geben. ⁶Wird die Erklärung nicht erteilt, kann von der Berücksichtigung des Praktikumsberichts abgesehen und die Studienleistung Praktikum mit „nicht bestanden“ bewertet werden. ⁷Dem Bericht ist zur Sicherstellung der wissenschaftlichen Redlichkeit eine Bescheinigung des Praktikumssträgers über das abgeleistete Praktikum in Kopie beizulegen.

(2) ¹Der Praktikumsbericht nebst Eigenständigkeitserklärung und die Praktikumsbescheinigung sind im Anschluss an das Praktikum im Praktikumsbüro der Fakultät für Sozialwissenschaften abzugeben. ²Neben einer schriftlichen Ausfertigung ist eine elektronische Fassung des Praktikumsberichts abzugeben. ³Soweit eine freiwillige Einwilligung des Studierenden und des Praktikumssträgers vorliegt, kann eine Bereitstellung des Praktikumsberichts auf einer geschützten Internetseite der Universität Mannheim erfolgen.

§ 6. Prüfer, Leistungsnachweis, Vergabe von ECTS

(1) ¹Die Entscheidung über das Bestehen oder Nichtbestehen der Studienleistung trifft der für das Praxismodul bestellte Prüfer aufgrund des vorgelegten Praktikumsberichts/ der Praktikumsberichte. ²Prüfer können auch akademische Mitarbeiter des Praktikumsbüros sein, denen das Rektorat die Prüfungsbefugnis gemäß den landesrechtlichen Vorschriften übertragen hat. ³In die Entscheidung fließt mit ein, ob das Praktikum die formalen Voraussetzungen gemäß den §§ 2, 4 und 5 erfüllt. ⁴Bei Nichtbestehen ergeht ein Bescheid durch den Prüfer. ⁵Wird der Praktikumsbericht mit nicht bestanden bewertet, das Praktikum als solches hingegen anerkannt, kann unter Beachtung der Regelungen über die maximale Studienzeit ein neuer Praktikumsbericht gemäß § 5 vorgelegt werden. ⁶Wird die Studienleistung mit nicht bestanden bewertet, weil das Praktikum oder die Praktikumsstelle nicht den in dieser Praktikumsordnung geregelten Anforderungen und Zielen entspricht, hat der Studierende unter Beachtung dieser Regelungen innerhalb der maximalen Studienzeit ein neues Praktikum zu absolvieren.

(2) ¹Der Prüfer erteilt nach positiver Entscheidung gemäß Absatz 1 den zu erwerbenden Leistungsnachweis. ²Für das erfolgreich absolvierte Praktikum werden die in der Prüfungsordnung festgelegten ECTS-Punkte vergeben. ³Die Entscheidung ist im Studienbüro aktenkundig zu machen. ⁴Das Praktikum wird dem Semester zugeordnet, in dem der Studierende die notwendigen Unterlagen gemäß § 5 Absatz 2 im Praktikumsbüro abgegeben hat.

§ 7. Praktikumsbüro

¹Die Praktikumsberichte werden nach den jeweils gültigen datenschutzrechtlichen Bestimmungen vom Praktikumsbüro archiviert. ²Das Praktikumsbüro unterstützt die selbstständige Suche der Studierenden nach einem Praktikumsplatz.

§ 8. In-Kraft-Treten, Anwendungsbereich

¹Diese Praktikumsordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung im amtlichen Teil der Bekanntmachungen des Rektorats der Universität Mannheim in Kraft und gilt für alle Studierenden der genannten Prüfungsordnung. ²Gleichzeitig tritt die Praktikumsordnung für die Master of Science (M. Sc.) Studiengänge in Psychologie der Fakultät für Sozialwissenschaften der Universität Mannheim vom 09. März 2010 (Bekanntmachungen des Rektorats Nr. 07/2010, S. 41 ff.) außer Kraft.

Genehmigt und ausgefertigt:

Mannheim, den 08. Juni 2018



Prof. Dr. Ernst-Ludwig von Thadden
Rektor

